

Resolution

der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen

Entbudgetierung aller ärztlichen Fachgruppen jetzt!

Weimar, 22.03.2023. Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen fordert die komplette Entbudgetierung aller ärztlichen Fachgruppen, und zwar ohne Wenn und Aber. Alle vertragsärztlichen Leistungen müssen zu festen Preisen bezahlt werden.

Die selbständig tätigen Ärzte und Psychotherapeuten sowie medizinische Versorgungszentren unterliegen bei ihren Einnahmen de facto der politischen Planwirtschaft, auf der Ausgabenseite aber herrscht Marktwirtschaft – immer höhere Kosten stehen in Zeiten anhaltend hoher Inflation real sinkenden Einnahmen gegenüber. Patienten zugleich immer neue Leistungsversprechen zu machen, ist politisch nicht nur grob fahrlässig, sondern droht die ambulante Versorgung endgültig an die Wand zu fahren.

Seit Jahrzehnten bekommen Ärzte und Psychotherapeuten ihre erbrachten Leistungen für Kassenpatienten nur mit einem vorweg verhandelten Jahresbudget vergütet: Je mehr die Praxen arbeiten, desto geringer werden die einzelnen Leistungen bezahlt. Diese Politik baut auf die Selbstaussbeutung eines ganzen Berufsstandes. Sie schadet der Attraktivität der ambulanten Versorgung und führt schon heute dazu, dass junge Ärzte die ambulante Versorgung meiden.

Eine verlässliche wirtschaftliche Basis ist die Grundlage für die Existenzgründungen der Zukunft. Sie sichert die wohnortnahe ambulante Versorgung auch dort, wo heute schon zusätzliche Ärztinnen und Ärzte gebraucht werden. Eine Entbudgetierung aller erbrachten ärztlichen Leistungen ist seit Jahren überfällig.